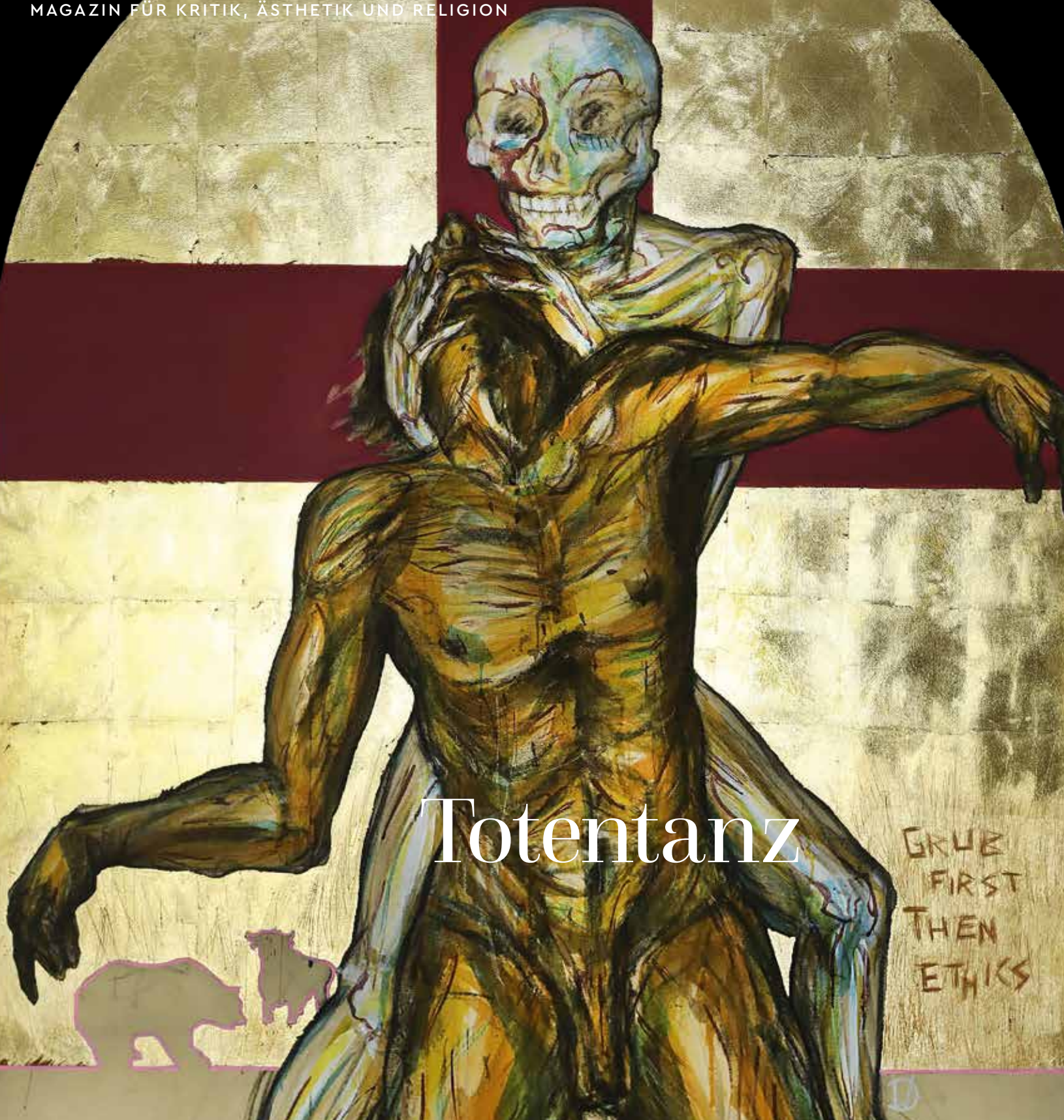


# kunst und kirche

MAGAZIN FÜR KRITIK, ÄSTHETIK UND RELIGION

1.2022  
kunstundkirche.com



## Totentanz

GRUE  
FIRST  
THEN  
ETHICS



# EDITORIAL

WINFRIED SCHWAB

Vor ungefähr 600 Jahren entwickelten Künstler ein monumentales Bildmotiv, das heute weltweit verbreitet ist: den Totentanz. Tanzende Skelette zwingen Standesvertreter in einen Reigen, dem sie verzweifelt zu entkommen versuchen. Alles Diskutieren, Betteln oder auch Beten hilft nicht – der Tod ist unerbittlich und nimmt die Sterbenden mit sich. Aber wohin? Und welches Schicksal lauert dort?

Seit über 200 Jahren versuchen Kunsthistoriker/innen, Künstler/innen, Philolog/innen, Theolog/innen, Mediziner/innen und Sammler/innen den Begriff Totentanz zu definieren. Fordern die einen strenge Einhaltung formaler Kriterien – wie etwa das gemeinsame Tanzen des Todes mit Personen verschiedener Stände –, genügen anderen bereits einfache Skelettdarstellungen. Nüchtern betrachtet muss man heute wohl sagen: DEN Totentanz gibt es nicht.

Doch gerade diese Vielfalt bei einem in der Gegenwart gerne beiseitegeschobenen Thema ist Anlass dieser Ausgabe von *kunst und kirche*, das Geschichte und Gegenwart des Totentanzes gewidmet ist. Hartmut Freytag und Hildegard Vogeler erklären am berühmten Beispiel aus Lübeck Idee und Hintergrund und zeigen, wie sehr das Kunstwerk in der Marienkirche international und bis in die Gegenwart prägend wirkte. Robert Pfeifer spricht von dessen Gegenwart und Zukunft im Beitrag über ein eigenes Festival.

Mit Ilona Hans-Collas und Sophie Oosterwijk konnten zwei internationale Expertinnen für *kunst und kirche* gewonnen werden. Schreibt die eine über den berühmten *Pariser Totentanz* und die französische Tradition des Mittelalters, so die andere über die breite – und bis heute kaum erforschte – englische. Das Grenz- und Genreübergreifende rückt ins Blickfeld.

Elvira Mienert, Herausgeberin einer eigenen Zeitschrift zum Totentanz, richtet den Blick erneut auf das Heute. Sie stellt wichtige deutschsprachige Künstler/innen der Gegenwart vor und zeigt, dass die Auseinandersetzung mit dem Tod und seiner symbolischen Verbildlichung nichts an Aktualität verloren hat. Auch Angela Eberhards Arbeit ist dem stets gegenwärtigen Thema gewidmet und verschiebt die Perspektive vom Sterbenden zum Tod. Dass heute aber auch andere Zugänge zum Thema möglich sind, vermitteln Johanna Di Blasi und Janna Maria Nandzik mit ihrem Beitrag zum Berliner Salon und Club *The School of Death*.

Mit dem europaweit einzigartigen Museum und Zentralinstitut für Sepulkralkultur in Kassel stellt Jutta Lange Geschichte und Zukunftsaussichten eines ungewöhnlichen Hauses vor. Nicht minder wichtig ist die einschlägige Grafiksammlung *Mensch und Tod* der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, präsentiert von Jörg Vögele und Luisa Rittershaus. Über 6.000 Objekte schlummern in einem Depot, weil leider geeignete Ausstellungsräume fehlen. Liebe Leserinnen und Leser, treten wir gemeinsam ein in einen grenzenlosen, geschichtsträchtigen und mitunter makaber anmutenden Diskussionsraum und öffnen uns vergessenen, fremden oder neuen Gestaltungsweisen irdischer Sterblichkeit.



kunst und kirche  
**TOTENTANZ**  
1/2022

**Cover**  
**Désirée Wickler**, *Eldorado*, 2018/19,  
Detail: Cross, Abtei Neumünster  
(Kreuzgang), Luxemburg  
Foto: Ayse Tasci





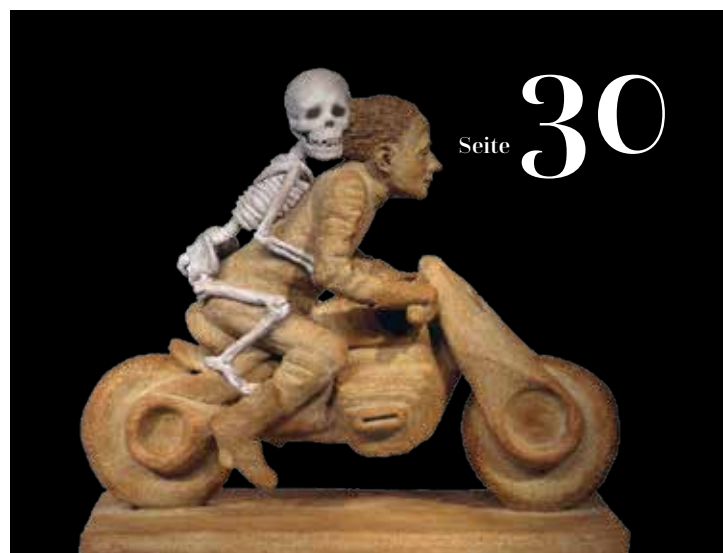
Seite **24**



Seite **12**



Seite **40**



Seite **30**



Seite **36**

# INHALT

## TOTENTANZ

### SEITE 4

Der spätmittelalterliche Lübecker Totentanz der Marienkirche als Beispiel eines monumentalen Totentanzes – mit ausgewählten Neudeutungen zwischen 1701 und 2021

HARTMUT FREYTAG UND HILDEGARD VOGELER

### SEITE 32

Der Tod ist eine große Tür. Ein Gespräch über harte Schnitte, heitere Hospize, kreative Abschiede und den beglückenden Duft frischer Bettwäsche

JOHANNA DI BLASI IM GESPRÄCH MIT JANNA MARIA NANDZIK

### SEITE 10

Totentanz  
Ein Festival des Lebens

ROBERT PFEIFER

### SEITE 36

Museum für Sepulkralkultur in Kassel

JUTTA LANGE

### SEITE 12

Entstehung und Verbreitung des Totentanzes in der französischen Wandmalerei des 15. und 16. Jahrhunderts

LONA HANS-COLLAS

### SEITE 40

Die Grafiksammlung *Mensch und Tod* der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

LUISA RITTERSHAUS UND JÖRG VÖGELE

### SEITE 18

The Dance of Death in England through the Ages

SOPHIE OOSTERWIJK

### BERICHTE

#### 46 – KIRCHENBAU

Offenheit auf die Spitze getrieben  
BETTINA SCHÜRKAMP

#### 47 – KIRCHENUMBAU

Auf ewig bewahrt  
BIRGIT WEINDL

#### 48 – ARCHITEKTUR

Sakrales Hexenhaus  
JOHANNA DI BLASI

#### 49 – KIRCHENUMBAU

Flexibilisierung und Erneuerung  
MATTHIAS LUDWIG

#### 51 – KIRCHENAUSSTATTUNG

Ein Nachdenken über das Wesen der Sprache  
SARAH JONAS

### SEITE 24

Der Tod tanzt nicht allein  
Totentanz-Zyklen im 21. Jahrhundert

ELVIRA MIENERT

### SEITE 30

Angela Eberhard  
der Tod, mitten im Leben

WINFRIED SCHWAB

### RUBRIKEN

53 – Rezensionen

55 – Impressum

56 – Autorinnen und Autoren